

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Stadtrat der Stadt Quedlinburg

SI/StRQ/09/14

Sitzungstermin: Donnerstag, 11.12.2014 17:05 bis 20:53 Uhr
Ort, Raum: Festsaal des Rathauses, Markt 1

Beginn des öffentlichen Teils: 17:05 Uhr **Ende des öffentlichen Teils: 19:27 Uhr**

Anwesend sind:

Vorsitzender des Stadtrates

Herr Frank Ruch

1. Stellvertreterin des Stadtratsvorsitzenden

Frau Bianca Kachel

2. Stellvertreterin des Stadtratsvorsitzenden

Frau Helga Poost

bis 19:27 Uhr

Oberbürgermeister

Herr Dr. Eberhard Brecht

CDU-Fraktion

Herr Ulrich Thomas

Herr Hardy Seidel

Frau Dr. Sylvia Marschner

Frau Barbara Kubietziel

Frau Jutta Gödecke

Herr Rainer Gerdes

ab 17:18 Uhr

Herr Manfred Kaßbaum

Herr Jörg Pfeifer

Herr Udo Sporleder

Frau Susanne Traubach

Fraktion DIE LINKE

Herr Volker Kriseleit

Herr Stefan Helmholz

Frau Sonja Große

Frau Karin Pflug

SPD-Fraktion

Herr Dr. Christian Schickardt

Frau Dr. Renate Brecht

Herr Dieter Schmidt

Fraktion Bürgerforum

Frau Gabriele Vester

Herr Dr. Bernd Mühlhäusler

ab 17:32 Uhr

Herr Christian Wendler

bis 19:27 Uhr

Fraktion GRÜNE/QfW

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

bis 20:47 Uhr

Herr Peter Deutschbein

Herr Andreas Damm

Frau Angela Tauwaldt

FDP/Ortschaftsfraktion

Herr Lars Kollmann

Herr Detlef Kunze

Herr Hans-Joachim Wagner

Herr Tim Wiesenmüller-Kune

Freie Fraktion

Frau Bettina Ringel-Owczarzak

Herr Matthias Kirsch

ab 17:15 Uhr

fraktionslos (NPD)

Herr Matthias Brink

Verwaltung

Herr Roland Günzel
Frau Kerstin Frommert
Herr Wolfgang Scheller
Frau Birgit Voigt
Herr Thomas Malnati
Frau Marion Goldbeck

Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

Verwaltung

Herr Michael Busch

Ortsbürgermeister Bad Suderode

Herr Gert Sauer

Es fehlen:

SPD-Fraktion

Herr Reinhard Brinksmeier

Fraktion Bürgerforum

Herr Christian Amling

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3** Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschriften
- TOP 3.1** Entscheidung über Einwendungen und Erstellung der Niederschrift vom 16.10.2014
- TOP 3.2** Entscheidung über Einwendungen und Erstellung der Niederschrift vom 30.10.2014
- TOP 4** Berichte der Ortsbürgermeister
- TOP 5** Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen
- TOP 6** Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 6.1** Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP 6.2** Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 30.10.2014 mit wesentlichem Inhalt
- TOP 6.3** Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 7** Vorlagen
- TOP 7.1** Ernennung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Quedlinburg und Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter
Vorlage: BV-StRQ/096/14
- TOP 7.2** Einführung des digitalen Sitzungsdienstes mit mobilen Endgeräten - papierloser Sitzungsdienst / mobile Ratsarbeit -
Vorlage: BV-StRQ/092/14
- TOP 7.3** Erste Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Quedlinburg und seine Ausschüsse vom 10.07.2014
Vorlage: BV-StRQ/094/14
- TOP 7.4** Führung der Bezeichnung Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/093/14
- TOP 7.5** 2. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung
Vorlage: BV-StRQ/012/14
- TOP 7.6** Satzung über den Schutz des Baum-, Strauch- und Heckenbestandes im Gebiet der Stadt Quedlinburg mit den Ortschaften Bad Suderode und Gernode
Vorlage: BV-StRQ/071/14
- TOP 7.7** Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Quedlin-

- burg
Vorlage: BV-StRQ/087/14
- TOP 7.8** Festsetzung der Schulstandorte und Schulbezirke für das Schuljahr 2016/2017
Vorlage: BV-StRQ/082/14
- TOP 7.9** Änderung der Gemarkungsgrenze Quedlinburg im Flurbereinigungsverfahren
Vorharz Mitte 4, QLB 115
Vorlage: BV-StRQ/070/14
- TOP 7.10** Erhebung von Ausgleichsbeträgen innerhalb des Sanierungsgebietes
Vorlage: BV-StRQ/083/14
- TOP 7.11** Aufhebung des Beschlusses BV-StRQ/096/11 - Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 34 "Starenweg", Ortsteil Gernrode
Vorlage: BV-StRQ/076/14
- TOP 7.12** Gesellschafterbeschluss für die Kalkbruch Sanierungs GmbH Gernrode, Quedlinburg zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 sowie Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage: BV-StRQ/085/14
- TOP 7.13** Betrauung der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH, Quedlinburg, mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse Freistellungsbeschluss und Änderungen des Gesellschaftervertrages der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH, Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/098/14 - zurückgezogen
- TOP 7.14** Wirtschaftsplan 2015 Verpachtungs BgA Bäder
Vorlage: BV-StRQ/095/14
- TOP 7.15** Wirtschaftsplan 2015 des Dachvereins Reichenstraße e.V. für das Kulturzentrum Reichenstraße
Vorlage: BV-StRQ/088/14
- TOP 7.16** Wirtschaftsplan 2015 des Fördervereins Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V.
Vorlage: BV-StRQ/089/14
- TOP 7.17** Zustimmung der Stadt Quedlinburg zur Satzung des Zweckverbandes „Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz Quedlinburg“ (ZVO) über die Erhebung des Herstellungsbeitrages II
Vorlage: BV-StRQ/097/14
- TOP 7.18** 15. Beteiligungsbericht der Stadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2013
Vorlage: IV-StRQ/006/14
- TOP 7.19** Information der Stadtverwaltung über die neue LEADER-Förderperiode (2014-2020)
Vorlage: IV-StRQ/007/14
- TOP 8** Anträge
- TOP 8.1** Antrag des WVQLQ - Weiterbetrieb der Fußgängerampel in Bad Suderode
Vorlage: A-StR/004/14
- TOP 9** Öffentliche Einwohnerfragestunde
- TOP 10** Anfragen
- TOP 11** Anregungen
- TOP 12** Schließen des öffentlichen Teils

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu **TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Herr StR Ruch, Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Quedlinburg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende des Stadtrates stellt mit Verweis auf den Versand der Einladung am 02.12.2014 per Post und die öffentliche Bekanntmachung in der Mitteldeutschen Zeitung "Quedlinburger Harz-Bote" vom 05.12.2014 die ordnungs-

gemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung wurde zusätzlich auf den Internetseiten der Stadt Quedlinburg unter www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html bekannt gegeben.

Beschlussfähigkeit:

Mitglieder des Stadtrates der Stadt Quedlinburg

Soll	Ist	es fehlen
37	30	7

zu **TOP 2**

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung

Der Oberbürgermeister zieht die Vorlage BV-StRQ 098/14 unter dem Tagesordnungspunkt 7.13 zurück. Die Beschlussvorlage soll erneut im HFA am 18.02.2015 diskutiert werden, damit der Stadtrat am 05. März 2015 abschließend über den Betrauungsakt befinden kann. Der Betrauungsakt ist vom Wesen her eigentlich ein simpler Vorgang, in seiner rechtlichen und insbesondere europarechtlichen Dimension jedoch äußerst kompliziert. Trotz der Beratung im HFA am 26.11. und einer eingehenden Erörterung im Aufsichtsrat der QTM am 08.12. und nachfolgender schriftlicher Zusatzinformation hat die CDU-Fraktion noch weiteren Klärungsbedarf. Dem will die Verwaltung gern nachkommen und bietet weitere Erörterungen im Vorfeld zur geplanten HFA-Beratung am 18.02. an. Der OB bittet daher diejenigen Fraktionen sich zu melden, die von diesem Angebot – gegebenenfalls auch in Einzelkonsultationen - Gebrauch machen wollen. Dr. Brecht hätte es gern gesehen, wenn die Stadt Quedlinburg mit der heutigen Beschlussfassung zum bundesdeutschen Spitzenfeld von Betrauungen von touristischen Dienstleistungen gehört hätte, zudem sich inzwischen nun andere Kommunen am Text der Quedlinburger Beschlussvorlage orientieren wollen. Er denkt aber, dass Gründlichkeit und ein breiter Konsens wichtiger sind als Schnelligkeit.

Damit erklären sich die Stadträte einverstanden.

Somit wird nach der geänderten Tagesordnung verfahren.

geändert endgültig beschlossen

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Scheller nimmt Stellung zu den aktuellen Änderungen im vorliegenden Sitzungsplan. Er macht darauf aufmerksam, dass die gemeinsame Sitzung der Ausschüsse am 21.01. auf den 03. März verschoben wird und die darauf folgende geplante Stadtratssitzung vom 21.01.2015 entfällt. Die Beschlussfassung zum Thema Verkauf Kurzentrum soll dann in der regulären Sitzung am 05.03.2015 erfolgen.

zu **TOP 3**

Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschriften

zu **TOP 3.1**

Entscheidung über Einwendungen und Erstellung der Niederschrift vom 16.10.2014

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 28 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3.2

Entscheidung über Einwendungen und Erstellung der Niederschrift vom 30.10.2014

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion und auf Beschluss des Stadtrates nimmt der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Ruch**, folgende Auszeichnung vor: Dem Herrn Jörg Hasenheyer wird für seine ehrenamtliche Tätigkeit als langjähriger Stadtrat die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtrat“ verliehen. Dies erfolgt in Anerkennung seiner Zugehörigkeit zum Stadtrat der Stadt Quedlinburg von 1994 – 2014 und dem damit verbundenen hohen Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Herr Ruch überreicht Herrn Hasenheyer die Urkunde und gratuliert ihm.

Herr Dr. Brecht schließt sich dem an.

Herr Hasenheyer bedankt sich.

zu TOP 4

Berichte der Ortsbürgermeister

Ab 17:17 Uhr nimmt Herr StR Gerdes an der Sitzung teil. Somit sind 31 Stadträte anwesend.

Herr Sauer, Ortsbürgermeister der Ortschaft Bad Suderode, informiert darüber, dass sich der Ortschaftsrat Bad Suderode in seiner letzten Sitzung mit den Punkten, die heute auf der Tagesordnung stehen und unmittelbar mit Bad Suderode zu haben, beschäftigt hat.

Weiterhin berichtet er über die derzeitigen Vorbereitungsarbeiten des bevorstehenden Grubenlichtermarktes und der Bergparade.

Herr Kunze, Ortsbürgermeister der Ortschaft Stadt Gernrode, teilt bezogen auf den Tag des Ehrenamtes mit, dass in diesem Jahr ein Einwohner des Ortes Gernrode ausgezeichnet wurde. Es handelt sich um den Ortswehrleiter, Herrn Winter.

Anschließend lädt Herr Kunze alle herzlich zum Advent in den Stiftshof in Gernrode am Wochenende ein. In diesem Zusammenhang bedankt es sich für die Unterstützung von Seiten der QTM.

zu TOP 5

Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen

Haupt- und Finanzausschuss – Herr Dr. Brecht

Sitzung am 25.11.2014:

Nahezu alle die auf der heutigen Tagesordnung des Stadtrates aufgeführten Vorlagen wurden im HFA beraten. Bis auf zwei wurden alle Vorlagen unverändert an den Stadtrat zur abschließenden Beschlussfassung überwiesen.

Zum heutigen TOP 7.17 haben sich die Mitglieder des Gremiums aufgrund des geringen Entscheidungsspielraums des Stadtrates bei der Beschlussfassung zum sogenannten Herstellungsbeitrag II auf eine Formulierung verständigt, der zufolge der Oberbürgermeister in seiner Verantwortung ein Votum in der Versammlung des ZVO abgeben soll. Zu ergänzen ist jedoch, dass anders als im Beschlussprotokoll ausgewiesen, der Änderungsantrag von Frau Sziborra-Seidlitz nicht mit 8:0 sondern mit 7:1 abgestimmt wurde.

Im Fall des Schulentwicklungsplanes entschied der HFA mehrheitlich, diese Vorlage erneut in einer zusätzlich anberaumten Sitzung des KTS am gestrigen Tag zu behandeln. Der KTS am gestrigen 10.11. und der HFA von heute haben die Vorlage mehrheitlich erneut zur Beschlussfassung an den Stadtrat überwiesen.

Kultur- Tourismus- und Sozialausschuss – Herr Damm

Sitzung am 13.11.2014:

Die Verwaltung berichtete darüber, dass die Integrationsschule wieder an ihren alten Standort zurückgezogen ist. Am 29.11. gab es einen Tag der offenen Tür. Des Weiteren wurde über die Umsetzung des Kifög informiert. Die Leistungsvereinbarungen seitens der Stadt sind unterschrieben worden.

Herr Damm informiert darüber, dass der runde Tisch Sport ausgewertet wurde.

Ein weiteres Thema war das Sponsoring der Wowi. Es wurde das Pfadfinder-camp der freien Christengemeinde vorgestellt. Des Weiteren hat sich der Heimatverein Münchenhof vorgestellt. Ziel des Vereins ist es, die Geschichte und den Naturschutz in und um Münchenhof zu präsentieren. Abschließend geht Herr Damm kurz auf die vorberatenden Beschlussvorlagen ein.

Sitzung am 10.12.2014:

Es handelte sich um eine außerplanmäßige Sitzung zu der Beschlussvorlage Festsetzung der Schuleinzugsgebiete. Eingeladen war der Schulleiternrat, der den Ausschuss informieren konnte. Auch Vertreter der Süderstadt- und der Marktgrundschule haben ihre Standpunkte dargelegt. Nach einer Diskussion mit den Vertretern hat der Ausschuss das Signal gesetzt, dass die Schule nicht weitergeführt werden soll.

Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss, Herr Thomas

Sitzung am 11.11.2014

Das Thema der Sitzung war der Stand der Breitbandversorgung in der Stadt Quedlinburg. Hierzu hat Herr Schulz von Harzoptics entsprechende Ausführungen getätigt. Der Ausschuss bittet die Stadträte, bei der Ermittlung von Gebieten zu helfen, wo noch keine optimale Versorgung vorherrscht, um den Bedarf der Erschließung zu ermitteln. Schnelles Internet ist eine Frage des Wirtschaftsstandortes. Er wirbt dafür, dass die Stadt Flagge zeigen muss in Form von finanziellen Eigenanteilen.

Des Weiteren wurden in der Sitzung die Vorlagen für den heutigen Stadtrat vorbereitet. Im nicht öffentlichen Teil wurde ein Beschluss zur Vergabe von Schlosserarbeiten an der Grundschule am Heinrichsplatz gefasst.

Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss, Herr Schmidt

Sitzung am 20.11.2014

Ab 17:33 Uhr nimmt Herr **StR Mühlhäusler** an der Sitzung teil. (Anwesende Stadträte: 32)

Herr Schmidt informiert über dessen Inhalt. Im öffentlichen Teil wurden Vorlagen behandelt, die auch auf der heutigen Tagesordnung stehen. Es handelte sich um die Satzung über den Schutz des Baum-, Strauch- und Heckenbestandes im Gebiet der Stadt Quedlinburg, die 2. Änderungssatzung der Straßenrei-

nigungssatzung, die Aufhebung eines Aufstellungsbeschlusses in der Stadt Gernrode und um die Erhebung von Ausgleichsbeträgen innerhalb des Sanierungsgebietes. Des Weiteren wurden im öffentlichen Teil 2 Bauvorhaben vorgestellt. (Sanierungskonzept eines HMBQ-Gebäudes und Pölle 15 - 17). Bei beiden Maßnahmen sind Ausnahmegenehmigungen von der Gestaltungssatzung nötig.

Im nicht öffentlichen Teil wurden 3 Vorlagen beschlossen. Zur Beratung standen die Änderung zum Treuhändervertrag sowie die Sanierung und Umgestaltung des Fachwerkhauses Dovestraße 6 und der Neubau eines Wohngebäudes zur Lückenschließung des Grundstückes Stieg 12.

zu TOP 6 Bericht des Oberbürgermeisters

zu TOP 6.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA

Der Bericht zur Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht.

Es wurde in der Zeit vom 30.10.2014 bis zum heutigen Tag ein Eilbeschluss gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

Der Oberbürgermeister hat als Eilbeschluss entschieden, über den 31.12.2014 hinaus bis zum Abschluss der Vereinbarungen nach § 11 a KiFöG LSA, grundsätzlich bis zum 30.06.2015, die sog. Defizit-Finanzierung der Betreuung Quedlinburger Kinder in Kindertagesstätten anderer Träger übergangsweise nach §12 b und § 25 KiFöG LSA sicherzustellen. Dazu werden die notwendigen Vertragsanpassungen mit den betroffenen Trägern vereinbart.

Für eine nähere Begründung der Eilbedürftigkeit dieser Entscheidung steht in die Fachbereichsleiterin, Frau Voigt, gern zur Verfügung.

zu TOP 6.2 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 30.10.2014 mit wesentlichem Inhalt

Es wurden keine Beschlüsse mit wesentlichem Inhalt im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gefasst.

zu TOP 6.3 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

„Neuordnung der föderalen Finanzstrukturen

Der Deutsche Städtetag – so eine Resolution von der Sitzung des Hauptausschusses des Städtetages vom 27.11.2014 in Düsseldorf - verlangt mit Blick auf die anstehende Neuordnung der föderalen Finanzstrukturen, dass den kommunalen Belangen Rechnung getragen wird. Mit wachsender Sorge bewertet der Deutsche Städtetag insbesondere, dass die Unterschiede zwischen finanzschwachen und finanzstarken Kommunen immer gravierender werden – unabhängig von den wichtigen Entschuldungshilfen, die von einigen Landesregierungen bereits geleistet werden. Vielen Städten in strukturschwachen Regionen fehlt schlichtweg das Geld, um eine leistungsfähige Infrastruktur zu sichern oder ausbauen zu können. Dies ist auch die Situation von Quedlinburg.“

Ab 17:38 Uhr nimmt Herr StR Brink an der Sitzung teil. Somit sind 33 Stadträte anwesend.

„Öffentliche Diskussion zum Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Aufgrund dieser schwierigen Haushaltslage der Kommunen fand auf Einladung des Kreisverbandes Harz des Städte- und Gemeindebundes am 10. November eine Diskussionsrunde mit den in unserer Region tätigen Landtagsabgeordneten statt. Grundsätzlich sind wir Oberbürgermeister, Bürgermeister und Chefs der Verbandsgemeinden mit unseren Haushaltsnöten und mit der aus unserer Sicht völlig unzureichende FAG-Masse – 2015 wiederum eine Kürzung um 91 Mio. €, 2016 noch einmal 113 Mio. € - auf grundsätzliches Verständnis gestoßen. Aus dieser Runde heraus waren natürlich keine Zusagen zu erwarten. Leider erbrachte die Anhörung der kommunalen Spitzenverbände vor dem Finanzausschuss des Landtages keine wesentlichen Änderungen des Gesetzes. Das FAG wurde am gestrigen Tag im Landtag lediglich mit der Korrektur zur Steuerschätzung von November 2014 beschlossen. Die Kommunen von Sachsen-Anhalt hatten trotz der zu erwartenden Verweigerung des Landtages gegenüber unseren berechtigten Forderungen an der für den 14. November geplanten Demonstration in Magdeburg festgehalten. Bei der mit einer beeindruckenden Zahl von Bürgermeistern mit alten, aber noch in Benutzung befindlichen Feuerwehr- und Bauhof-Fahrzeugen ausgestalteten Demonstration wurde dem Landtagspräsidenten ein Protestschreiben des SGSA überreicht. Ein Kollege vom Bauhof und ich beteiligten uns an der Kundgebung mit einem unserer zwei altersschwachen Pritschenwagen aus dem Baujahr 1991.

Haushalt 2014

Vom FAG zum Haushalt der Stadt: Wie schon in der vorgeschalteten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses berichtet, hat die für uns zuständige Kommunalaufsicht mit Schreiben vom 03. Dezember von einer Beanstandung der Haushaltssatzung abgesehen. Gleichzeitig werden der Kassenkreditrahmen mit 27,5 Millionen € begrenzt, die Kreditaufnahme für STARK III in Höhe von 383 900 € und ein Betrag von 258 200 € als Verpflichtungsermächtigung genehmigt. Mit der Bekanntmachung der Haushaltssatzung tritt diese zum 11. Dezember in Kraft und entlässt die Stadt für kurze Zeit aus der vorläufigen Haushaltsführung.

Diese erfreuliche Bewertung unseres Haushaltes durch die Kommunalaufsicht darf jedoch nicht über die reale Situation der Stadt hinwegtäuschen. Wie ich bereits bei der Verabschiedung der Haushaltssatzung erklärte, kann der Ergebnisplan nur durch die Bereinigung durch die bilanziellen Abschreibungen abzüglich der Sonderposten ausgeglichen werden. Durch diese vom Land ermöglichte Regelung verliert die Kommune Eigenkapital. Auch wird sich durch das Inkrafttreten eines Haushaltes an der angespannten Liquiditätslage der Stadt nichts ändern. Daher gilt auch für die in Vorbereitung befindliche Haushaltsplanung 2015 das Prinzip der Sparsamkeit und der Verzicht auf Luftschlösser.

Nationale Projekte Städtebau 2014

Ein Luftschloss wird dann doch Realität: Wie Sie der Presse entnehmen konnten, war die Stadt Quedlinburg beim Wettbewerb für Nationale Projekte des Städtebaus 2014 erfolgreich. Angesichts einer 18-fachen Überzeichnung mit Anträgen für den diesjährigen Projektauftrag mit einem Gesamtantragsvolumen von 700 Mio. € und der Tatsache, dass die Expertenkommission in Sachsen-Anhalt nur eine einzige Maßnahme für förderwürdig angesehen hat, ist diese Förderung für unsere UNESCO-Welterbe-Stadt eine besondere Auszeichnung.

Zu vermuten ist, dass die Bedeutung des Projektes sowie die der Antragstellung vorangegangenen Gespräche mit Vertretern des zuständigen Bundesministeriums (BMUB) zu diesem Erfolg für die Stadt Quedlinburg beigetragen haben.

Aber auch die Unterstützung durch Dritte war sehr hilfreich. An dieser Stelle

möchte ich den Herren Florian Pronold und Burkhard Lischka aus der SPD-Bundestagsfraktion für ihre maßgebliche Unterstützung bei der Nutzung des Bundesprogramms danken. Ohne unsere Abstimmungen in Quedlinburg, Magdeburg und Berlin wäre dieser Erfolg für die Stadt Quedlinburg vermutlich nicht realisierbar gewesen.

Ich war etwas verwundert über die Pressemitteilung unserer Bundestagsabgeordneten Heike Brehmer, die mit dieser Meldung an die Öffentlichkeit trat, obwohl sie mit dem Geschehen nun wirklich nichts zu tun hatte.

Kärcher Aktion

Nicht immer ist die Stadt bei Wettbewerben erfolgreich. Die Expertenjury des Modellprojektes der Deutschen UNESCO-Kommission und der Firma Kärcher hat Ende November entschieden, die Karls- und Hubertuskapelle des Aachener Doms mit einem speziellen Hochdruckverfahren zu reinigen. Damit wird das Quedlinburger Rathaus nicht kostenfrei durch die Firma Kärcher abgestrahlt.

Tagungen

In unserer Stadt haben in jüngster Zeit zwei Tagungen stattgefunden, die in unmittelbarem Zusammenhang auch unserer Stadtentwicklung geschehen. Es war zum einen die Tagung der OWHC, also der Weltorganisation der Welterbestätten mit Sitz in Kanada, zum anderen ein Workshop zur Begleitforschung beim Stadtumbau Sachsen-Anhalt. Ich denke, die Stadt war ein guter Gastgeber und konnte auch mit substantziellen Beiträgen punkten. Schließlich möchte ich erwähnen, dass der Landesinnungsverband des Maler- und Lackiererhandwerks Sachsen-Anhalt seine 11. Auszeichnungsveranstaltung des Wettbewerbs „Wir bringen Farbe ins Land“ im Rathaus durchgeführt hat. Die Firma unseres Ehrenstadtrates Dieter Baberski konnte einen dritten und einen ersten Platz erreichen, wozu ihm auch noch einmal von dieser Stelle aus zu gratulieren ist. Hinzuweisen ist auch noch einmal an unseren Festakt am 17. Dezember zum Jubiläum „20 Jahre UNESCO-Welterbe-Stadt Quedlinburg“.

Sitzung des Landesfachausschusses

Ich möchte weiterhin über eine kleine, wenngleich wichtige Tagung informieren. Am 28. November tagte der Landesfachausschuss für Kurorte, Bäder und Erholungsorte Landes Sachsen-Anhalt in Quedlinburg. Das Gremium, in dem auch der Ortsbürgermeister Gert Sauer vertreten ist, evaluierte die Stadt Quedlinburg. Der uns zu Erhebung einer Kurtaxe ermächtigende Status als Erholungsort muss anhand von harten Kriterien der Kurortverordnung von Zeit zu Zeit verteidigt werden. Als Fazit ist festzuhalten:

- 1: Der Zustand des nicht im Eigentum der Stadt befindlichen Bahnhofsgebäudes wird kritisch bewertet.
- 2: Die von der Stadt selbst angesprochene bauliche Situation von zwei der sieben öffentlich zugänglichen WC-Anlagen sollte verbessert werden. Hierzu sind im Haushalt 2015 bereits die entsprechenden Mittel eingestellt.
- 3: Die Stadt wird aufgefordert, die Klassifizierung als Qualitätsstadt weiter voranzutreiben und weitere touristische Anbieter hierfür zu gewinnen.
- 4: Ansonsten fiel die Evaluierung überaus positiv aus. Die Fortschritte in der Stadtentwicklung seien augenscheinlich.
- 5: Die Vorsitzende des Tourismusverbandes bezeichnete zudem die QTM als eine der besten Tourismusgesellschaften in Sachsen-Anhalt.

Wiedereröffnung Integrationsschule Am Kleers

Über ein weiteres positives Ereignis sollte ich Ihnen berichten: Am Samstag, dem 29. November 2014 wurde unter Anwesenheit von Staatssekretär Jörg Felgner aus dem Finanzministerium, Herr Röhl von der Schulaufsichtsbehörde, Vertreter des Stadtrates und der Verwaltung, der Schulleiterin, Hortleiterin, vielen Lehrern, Eltern und Kinder die sanierte Integrationsschule am Kleers offiziell wieder ihrer Bestimmung übergeben. Ein Höhepunkt des Festaktes war eine Aufführung der Kinder, mit der sie sich sehr lebendig und engagiert mit der Geschichte des Schulwesens in der Stadt auseinandersetzten. Die Baumaßnahme wurde vom Land großzügig über das Programm STARK III unterstützt. Staatssekretär Felgner merkte an, dass Quedlinburg wohl als letzte den Fördermittelbescheid erhalten und dennoch ihre Baumaßnahme als erste beendet habe. Diese Anerkennung gilt dem Ingenieurbüro, den beteiligten Firmen aber auch den verantwortlichen Mitarbeitern des Fachbereiches Bauen.

Bahnhofskauf

Mich erreichte am 11. November der Anruf eines Geschäftsführers aus der Baubranche, der mir erklärte, den Quedlinburger Bahnhof vom bisherigen Eigentümer erworben zu haben. Gleich am Folgetag suchte mich der neue Bahnhofsbesitzer auf und erläuterte mir einige seiner Ideen. Er äußerte jedoch sein großes Interesse, mit der Stadt bei der Entwicklung des Bahnhofs und des Bahnhofgeländes zusammen arbeiten zu wollen. Dies betrifft u.a. auch die derzeit inakzeptable WC- und Schließfachsituation. Für die Stadt Quedlinburg habe ich unsere Bereitschaft erklärt, aktiv bei der Qualitätsverbesserung mitwirken zu wollen. Am heutigen Tag gab es eine weitere Verständigung zwischen dem Käufer und mir zur Entwicklung des Bahnhofs. Wir haben eine intensivere Beratung Anfang des Jahres 2015 vereinbart.

Von dieser erfreulichen Entwicklung sind zwei Beschlüsse des Stadtrates betroffen: Zum einen wurde am 28. August 2014 beschlossen, den Quedlinburger Bahnhof als Stadt Quedlinburg nicht anzukaufen, gleichwohl eine Konzeption für das Bahnhofsgelände zu entwickeln. Ein eher kurzfristig angelegter Fraktionsantrag der SPD beauftragte die Verwaltung mit der Stadtratsentscheidung vom 13. März 2014 unter anderem mit der Realisierung einer öffentlichen WC-Anlage und dem Aufstellen von Gepäckschließfächern innerhalb eines Jahres. Da sich eine Kooperation mit dem Voreigentümer, einer großen Immobiliengesellschaft, als äußerst schwierig erwies, musste die Verwaltung selbst Lösungen ohne Einbeziehung von deren Liegenschaft avisieren. Die entwickelten Alternativen erweisen sich leider als recht kostenintensiv. Mit der erfreulichen Wende in der Bahnhofsproblematik werden wir jetzt mit dem neuen Besitzer zusammen eine Lösung für das WC und die Gepäckfächer auf dem Grundstück selbst anstreben. Damit ist zwar die Terminsetzung des Beschlusses vom 13. März nicht zu halten; im Sinn einer Nachhaltigkeit denke ich jedoch, dass ein geringer Zeitverzug verschmerzbar ist. Ich werde Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

Gestaltung Wipertikreisel

Zur Sitzung des Stadtrates vom 28.08.2014 hatte die Freie Fraktion einen Antrag gestellt, demzufolge die Stadt einen Baustopp für den Kreisverkehr in der Wipertistraße erwirken sollte. Dieser Antrag fand keine Mehrheit. Stattdessen folgte der Stadtrat einem Antrag von Herrn Christian Amling: „Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Landkreis über die ästhetische Gestaltung in Kontakt zu treten.“ Diesem Auftrag ist der Fachbereich 4 in meinem Auftrag gefolgt. Am 17. November erhielt ich folgendes Antwortschreiben des Landrates:

„... als erstes möchte ich mich für die späte Beantwortung Ihres Schreibens vom 15.09.2014 entschuldigen.

Die neue Stützmauer am Parkplatz auf der Schlossseite wurde so ausgeführt, wie es in der Genehmigungsplanung abgestimmt war. Ihre Auffassung, dass die Gestaltung [der Stützmauer] nicht gelungen ist, teile ich nicht. Zwar ist der Farbton nicht identisch mit der Sandsteinverblendung der gegenüberliegenden Mauer, ich gehe jedoch von einer Veränderung des Farbtons mit zunehmender Standzeit aus.

Die Stützmauer ist nach ihrer Fertigstellung in die Baulast der Stadt Quedlinburg übergegangen. Sollten Ihrerseits Veränderungen vorgenommen werden, bestehen seitens des Landkreises Harz hierzu keine Einwände, soweit dadurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht eingeschränkt werden.

Die Baumaßnahme wurde – wie Ihnen bekannt ist – mit den für Denkmalschutz zuständigen Stellen abgestimmt. Dort wurde festgestellt, dass eine denkmalrechtliche Genehmigung für das o.g. Vorhaben nicht erforderlich ist...“

Adventsstadt Quedlinburg

Die vorläufige Freigabe des Wipertikreisels war essentiell für den starken Verkehr in der Adventsstadt Quedlinburg. Nach 2 ½ Wochen Adventstreiben können wir eine positive Zwischenbilanz ziehen. Die Besucherzahlen können werden sich unter Einbeziehung des noch ausstehenden dritten Adventswochenendes auf 100 000 bis 120 000 extrapoliert belaufen. Entsprechend einer natürlich nicht repräsentativen Befragung der Händler und Standbetreiber sind die Umsätze insbesondere in Innenstadtnähe erfreulich. Auch das Sicherheitskonzept hat sich bewährt. Die aufgetreten Probleme, so etliche medizinische Notfälle, ein Kleinbrand und zwei erheblichen Behinderungen von Rettungsfahrzeugen konnten mit geeigneten Maßnahmen der Einsatzkräfte gelöst werden. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal auf den Advent im Stiftshof Gernrode am kommenden Samstag, an die Bergparade und den Grubenlichtermarkt in Bad Suderode am Sonntag sowie auf den Weihnachtslauf des SV Medizin auf der Altenburg am 25.12. 10 Uhr hinweisen. Obwohl der Jahreswechsel noch nicht unmittelbar vor der Tür steht, möchte ich das weiterhin bestehende Verbot des Abbrennens pyrotechnischer Produkte im Welterbegebiet in Erinnerung rufen.

Einwohnerversammlung am 06.02.2015

Ich beabsichtige, in Abstimmung mit dem ZVO, am Freitag, den 06.02.2015 zu einer Einwohnerversammlung nach § 11 unserer Hauptsatzung einzuladen. Einwohnerversammlungen sollten zu allgemein bedeutsame Angelegenheiten der Stadt durchgeführt werden. Über die Unterrichtungspflicht hinaus möchte ich als Oberbürgermeister und Vorsitzender der Verbandsversammlung des ZVO ein Stimmungsbild über die Position der Einwohner zur Trinkwasserversorgung gewinnen. Es geht um die Frage, ob die Bürgerschaft gewillt ist, einen höheren Preis für Trinkwasser zu zahlen, wenn dieses einen geringeren Härtegrad aufweist. Die Entscheidung hierzu wird natürlich nicht bei Einwohnerversammlung getroffen, sondern unter Nutzung des dort gewonnenen Stimmungsbildes in der Verbandsversammlung.“

zu TOP 7 **Vorlagen**

zu TOP 7.1 **Ernennung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr Quedlinburg und Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter**
Vorlage: BV-StRQ/096/14

Herr Ruch verliest den Beschlussvorschlag. Anschließend lässt er darüber abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Quedlinburg beschließt gem. § 45 Abs. 5 Nr. 1 KVG LSA in Verbindung mit § 15 Abs. 2 BrSchG LSA auf Vorschlag der Wehrleitung und des Oberbürgermeisters die Ernennung von Herrn Mario Mausolf zum stellvertretenden Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr (FFw) Quedlinburg und die Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter mit Wirkung vom 01.01.2015 für die Dauer von 6 Jahren.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0

Durch den **Oberbürgermeister** wird Herr Mario Mausolf verpflichtet und in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter berufen.

zu TOP 7.2 **Einführung des digitalen Sitzungsdienstes mit mobilen Endgeräten - papierloser Sitzungsdienst / mobile Ratsarbeit -**
Vorlage: BV-StRQ/092/14

Herr Ruch und **Herr Scheller** führen in die Vorlage ein.

Frau StR Poost bezieht sich auf Pkt. 6 der Anlage 1 der Vorlage und möchte wissen, ob das Geräte nach 5 Jahren dem Nutzer gehört. Sollte es nicht so sein, lehnt sie es ab.

Herr Ruch erklärt, dass das Gerät dann dem Nutzer gehört.

Herr StR Wendler fragt an, wann die Einführung für die privaten Nutzer erfolgt?

Herr Scheller informiert darüber, dass bei Bedarf eine technische Einführung erfolgt. Ansprechpartner hierfür sind Frau Goldbeck/Herr Krenckel oder Herr Busch.

Herr Ruch verweist in diesem Zusammenhang den 2. Absatz Seite 2 der Sachverhaltsbegründung, in der es heißt, dass entsprechende Einführungen für den Einsatz und die Bedienung der Geräte der Stadtratsmitglieder angeboten werden. Dies erfolgt über individuelle Absprachen.

Herr Ruch bittet um Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Einführung des digitalen Sitzungsdienstes (papierloser Sitzungsdienst / mobile Ratsarbeit) mit mobilen Endgeräten und dem Session Modul Mandatos.
2. Die Mitarbeit beim digitalen Sitzungsdienst / mobile Ratsarbeit erfolgt entweder mit privateigenen Geräten oder bei Bedarf von der Stadt kostenpflichtig gestellten I-Pads und SIM Karte, Geräteversicherung und Support

durch Nutzung der Mandatos I-Pad-App.

3. Die Teilnahme an diesem digitalen Arbeitssystem bleibt freiwillig. Mitglieder des Stadtrates und der Ortschaftsräte, die es nicht nutzen wollen, erhalten wie gewohnt ihre Unterlagen in Papierform.
4. Die Einführungsphase der digitalen Stadtratstätigkeit beginnt ab dem 01.01.2015.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1

zu TOP 7.3

Erste Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Quedlinburg und seine Ausschüsse vom 10.07.2014
Vorlage: BV-StRQ/094/14

Herr Ruch weist darauf hin, dass aufgrund des Antrages der Grüne/QFW eine feste Zeitsetzung für die Bürgersprechstunde (eine Stunde nach Sitzungsbeginn) ab dem 01.01.2015 erfolgt. Dies gilt auch für die Ausschüsse.

Frau StR Vester fragt an, warum die Einwohnerfragestunde nicht gleich zu Beginn durchgeführt wird?

Herr Ruch begründet die festgesetzte Zeit damit, dass die Bürger um 18:00 Uhr eher die Möglichkeit haben, an den Sitzungen teilzunehmen.

Herr Ruch bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Erste Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse vom 10.07.2014.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0

zu TOP 7.4

Führung der Bezeichnung Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/093/14

Herr Scheller macht einige Ausführungen zur Vorlage.

Herr Dr. Brecht bezieht sich auf seinen Vorredner und geht nochmals auf das formale Verfahren und anschließend auf die abzuwägenden Vor- und Nachteile ein. Er empfiehlt der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Herr Ruch fügt ergänzend hinzu, dass es für Firmen nicht verpflichtend ist, den Namen zu führen.

Herr StR Dr. Mühlhäusler regt an, zu überlegen, ob es sinnvoll wäre, ob man diesen Namen z. B. auf Briefkopfbögen mit der englischen Form ergänzt.

Herr Ruch lässt über den Beschluss abstimmen.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Quedlinburg die Verleihung der zusätzlichen Bezeichnung „Welterbestadt“ auf der Grundlage des § 14 Absatz 3 KVG LSA beim Landkreis Harz als zuständige Kommunalaufsichtsbehörde beantragt.

2. Gleichzeitig wird die Stadt Quedlinburg zur Führung der Bezeichnung „Welterbestadt Quedlinburg“ die Genehmigung bei der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. einholen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt, die zu den Ziffern 1 und 2 erforderlichen rechtsverbindlichen Erklärungen abzugeben und Handlungen vorzunehmen.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0

zu TOP 7.5

**2. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung
Vorlage: BV-StRQ/012/14**

Da es keine Wortmeldung gibt, bittet **Herr Ruch** um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst (Straßenreinigungssatzung – StrReinS) der Stadt Quedlinburg vom 02.09.2008 gemäß beiliegendem Satzungsentwurf (Anlage 1 zur BV-StRQ/012/14).

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 2

zu TOP 7.6

**Satzung über den Schutz des Baum-, Strauch- und Heckenbestandes im Gebiet der Stadt Quedlinburg mit den Ortschaften Bad Suderode und Gernrode
Vorlage: BV-StRQ/071/14**

Herr Ruch verweist auf die Ergebnisse der Vorberatungen. Da es keine Anfragen gibt, bittet er um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Satzung über den Schutz des Baum-, Strauch- und Heckenbestandes im Gebiet der Stadt Quedlinburg mit den Ortschaften Bad Suderode und Gernrode (Baumschutzsatzung) (Anlage 1 zur Beschlussvorlage StRQ/071/14).

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1

zu TOP 7.7

**Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/087/14**

Herr Ruch verweist auf das Ergebnis der Vorberatungen im OR Gernrode und im HFAQ.

Herr StR Dr. Mühlhäusler erkundigt sich bei Herrn Scheller, ob die Ausführungen im § 2 Abs. 5 so haltbar sind. Oder, ob man Personen, die in einer eingetragenen Lebensgemeinschaft leben, ebenfalls mit aufführen sollte.

Herr Scheller denkt, dass die Formulierung haltbar ist.

Herr Dr. Mühlhäusler weist darauf hin, dass die eingetragene Lebensgemeinschaft dem Verheirateten-Status gleichgestellt ist. In diesem Zusammenhang frage er sich, ob es extra herausgestellt werden muss.

Auf Nachfrage von **Herrn Ruch** erklärt **Herr Dr. Mühlhäusler**, dass es sich um eine Anregung handelt, die im Nachhinein geklärt werden sollte.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Quedlinburg für den Ortsteil Gernrode entsprechend dem Satzungsentwurf der Anlage 1

Der Beschluss Nr. BV-StRQ/024/14 vom 10.04.2014 wird aufgehoben.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 32 Nein 1 Enthaltung 1

zu TOP 7.8

Festsetzung der Schulstandorte und Schulbezirke für das Schuljahr 2016/2017

Vorlage: BV-StRQ/082/14

Herr Ruch verweist auf das Ergebnis der Vorberatung.

Herr StR Deutschbein informiert darüber, dass er im Vorfeld von Eltern betroffener Schüler angesprochen wurde. Ein Bürger möchte sich zu diesem Sachverhalt nochmals äußern. Er stellt den Antrag, dass ein Elternvertreter Rederecht erhält.

Herr Ruch zitiert den § 19 der Geschäftsordnung. Demnach ist es möglich, dass der Stadtrat betroffenen Personen oder Personengruppen Gelegenheit geben kann, ihre Auffassung im Stadtrat vorzutragen. Darüber entscheidet der Stadtrat im Einzelfall auf Antrag der Betroffenen oder eines Stadtrates. Die Anhörung findet vor Beginn oder innerhalb einer Sitzung vor Beginn der Beratung über die anzuhörende betreffende Angelegenheit statt. Auch hierüber entscheidet der Stadtrat im Einzelfall. Der Antrag ist gestellt und der Sachverhalt ist allen bekannt.

Herr Dr. Brecht möchte zum Verfahren von Herrn StR Deutschbein wissen, wer für wen das Rederecht bekommen soll. Das zuständige Gremium für die Beschlussfassung und die Anhörung ist der Stadtelternrat, vertreten durch dessen Vorsitzenden.

Des Weiteren möchte **Herr Dr. Brecht** wissen, ob er mit der Anhörung eines Betroffenen ein Elternteil meint, dass über ein Kind verfügt, was 4 Jahre oder jünger ist, was also unmittelbar von dieser Beschlussfassung betroffen ist.

Herr StR Deutschbein kann keine Angaben zur familiären Situation der Betroffenen machen. Auch kann er nicht beantworten, ob diese Vertreterin legitimiert ist, für das eine oder andere Gremium sprechen zu dürfen.

Herr Ruch bittet um Abstimmung zum Antrag, der Elternvertreterin ein Rederecht von max. 5 Minuten einzuräumen?

Mit 27 Ja-, 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen wird dem Antrag stattgeben.

Frau Wolf stellt sich vor. Sie ist Mitglied im Elternrat der Grundschule Süderstadt und hat ein Kind in dieser Grundschule. Sie wurde vom Elternbeirat und der Elternschaft beauftragt, dem Stadtrat nochmals folgende Aspekte vorzutragen.

gen:

Im Jahr 2016 sind sowohl in der Grundschule Süderstadt als auch in der Grundschule am Heinrichsplatz die geforderten Mindestschülerzahlen laut Verordnung vom 09.03.2014 erreicht. In den folgenden Jahren werden gemäß Prognosen die Zahlen steigen.

Die Eltern sorgen sich darum, dass die Kapazität an den Schulen, speziell die der Grundschule am Heinrichsplatz nicht ausreicht. Es werden nicht genügend Fachräume zur Verfügung stehen. Die Kinder wären benachteiligt. Des Weiteren möchte sie wissen, wo die Hortkinder untergebracht werden sollen.

Frau Wolf kritisiert, dass der Stadtelternrat nicht umfassend informiert wurde und dass das Mitglied des Elternbeirates die Einladung nicht fristgemäß erhalten hat.

Herr Ruch bedankt sich für die Ausführungen, verweist nochmals auf die Vorberatungen.

Frau StR Sziborra-Seidlitz geht auf die vorgebrachten Argumente von Frau Wolf ein. Sie erinnert an das beschlossene Haushaltskonsolidierungskonzept. Heute geht es darum, zu beschließen, im Schuljahr 2016 und 2017 nicht mehr einzuschulen. Aufgrund der vorliegenden Fakten wurde entsprechend diskutiert. Die Hauptausschussmitglieder waren sich relativ einig darüber, dass dieser Standort für Quedlinburg nicht haltbar ist. Auch Hortplätze sind in der Stadt Quedlinburg ausreichend vorhanden, auch wenn nicht im gleichen Gebäude.

In Bezug auf die Angabe der Schülerzahlen weist **Frau Sziborra-Seidlitz** darauf hin, dass im Schulentwicklungsplan nicht die Kinder berücksichtigt werden, die die Schulen, die sich in freier Trägerschaft befinden, besuchen werden. Sie kann verstehen, dass die Eltern das Schulkonzept weiterhin belebt haben wollen. Aus diesem Grund steht der Hauptausschuss dafür, den Prozess der Schließung des Standortes zu beobachten und zu begleiten.

Herr StR Kriseleit widerspricht seiner Vorrednerin. Er ist der Ansicht, dass die Schulstandorte so beibehalten werden sollten und begründet dies. Er würde die Beschlussvorlage wie folgt ändern, „Der Stadtrat der Stadt Quedlinburg beschließt für das Schuljahr 2016/17 die gleichen Schulstandorte für den Schulbezirk unverändert, so wie sie für die Schuljahre 2015/16 beschlossen wurden“.

Herr Dr. Schickardt stellt fest, dass die Zahlen für die Schulentwicklungsplanung schon lange vorliegen. Er möchte wissen, wofür es Fachausschüsse gibt, wenn Grundsatzdebatten im Stadtrat geführt werden.

Herr Dr. Brecht spricht sich für mehr Professionalität bei allen Beteiligten aus. Er analysiert das Verfahren. Der Abstimmungsprozess zwischen Schule, Elternvertreter und Stadtelternrat ist suboptimal gelaufen. Dies bedauert **Dr. Brecht**.

Des Weiteren bezieht sich **Herr Dr. Brecht** auf Haushaltskonsolidierung und geht u. a. nochmals auf die Schülerzahlen ein.

Er bittet darum, dass der Vorlage zugestimmt wird.

Nach einer weiteren Diskussion bittet **Herr Ruch** um Abstimmung zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. Die Fraktion DIE LINKE stellt den Antrag, für das Schuljahr 2016/17 die Schulstandorte und Schulbezirke unverändert, wie 2015/16, zu belassen.

Abstimmung zum Antrag: Ja 2 Nein 26 Enthaltung 6

Somit ist der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Herr Ruch bittet um Abstimmung zur Vorlage.

Beschluss:

Die Stadt Quedlinburg beschließt für das Schuljahr 2016/17 die Schulstandorte und Schulbezirke gemäß Anlagen.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 29 Nein 2 Enthaltung 3

zu **TOP 7.9**

Änderung der Gemarkungsgrenze Quedlinburg im Flurbereinigungsverfahren Vorharz Mitte 4, QLB 115

Vorlage: BV-StRQ/070/14

Herr Ruch geht auf die Vorberatung ein.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Quedlinburg stimmt im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Vorharz Mitte 4, QLB 115 dem vorgesehenen Flächenausgleich und der Änderung der Gemeindegrenze (Umgemarkung) zwischen der Stadt Thale, OT Westerhausen und der Stadt Quedlinburg, zu.

Die Flächenbilanz umfasst 2.0984 ha Ackerland von Thale/OT Westerhausen an Quedlinburg und 2.3664 ha Ackerland von Quedlinburg an Thale/OT Westerhausen.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0

zu **TOP 7.10**

Erhebung von Ausgleichsbeträgen innerhalb des Sanierungsgebietes

Vorlage: BV-StRQ/083/14

Herr Ruch führt in die Beschlussvorlage ein und verweist dabei auf die Vorberatungen und auf die Beschlussempfehlung des HFAQ. Auf Antrag der CDU soll der Pkt. 2 wie folgt geändert werden:

„2. die Gewährung von Abschlägen auf den Ablösebetrag in Höhe von
20 % bei Zahlung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015
15 % bei Zahlung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016
10 % bei Zahlung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017
5 % bei Zahlung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018.“

Herr Malnati wirbt für den Vorschlag der Verwaltung. Dabei verweist er auf die derzeitige Haushaltssituation und auf die Schwierigkeit, jedes Jahr die Eigenmittel aufzubringen, um Fördermaßnahmen durchführen zu können. Bezogen auf die Anfrage von Herrn StR Deutschbein zu den Einnahmen, erklärt Herr Malnati, dass ungefähr mit 2,3 Mio. Euro zu rechnen ist, wenn alle Betroffenen die Zahlungen leisten.

Herr StR Seidel wirbt für die Beschlussempfehlung des HFAQ und sieht es so, dass durch eine bessere Staffelung eine höhere Bereitschaft erreicht werden kann. In der Stadt Quedlinburg gibt es eine sehr hohe Steigerung des Bodenrichtwertes und damit wird für diese Betroffenen eine gewisse Abminderung erreicht.

Herr StR Wendler spricht sich für den Vorschlag der Verwaltung aus. Er findet es nicht sozial, dass Bürger, die die Beiträge gleich zahlen, so deutliche positive Auswirkungen merken würden, als Bürger, die die Beiträge nicht gleich leisten können. Dies ist seiner Meinung nach asozial gedacht. Im Hinblick auf die Haushaltskonsolidierung spricht er sich gegen den Vorschlag der CDU aus. Anschließend regt er an, dass man die Einnahmen, hingegen des Vorschlages von Herrn Malnati für den Straßenbau zu verwenden, vielleicht die kleinen Häuslebauer damit unterstützt. Er bittet den Stadtrat nochmals, diese von der CDU eingebrachte Änderung abzulehnen.

Herr StR Thomas hält es für bedenklich, den Leuten dies auch noch finanziell zuzumuten. Er geht auf die Argumente von Herrn StR Wendler ein. Kritisch äußert er sich zu dem Begriff asozial, den er in Verbindung mit den Bürgern der Stadt nutzt. Es handelt sich hier um Bürger, die die Häuser saniert haben und das Weltkulturerbe erlebenswert machen. Er findet es unerträglich, diesen Leuten nicht die 20 % einzuräumen, weil es asozial ist.

Der Stadtrat sollte den Beschluss in weiter Breite tragen. Es ist nicht sinnvoll, die Rabattierung nach unten zu drücken und im nächsten Jahr kein Geld einzunehmen.

Herr StR Wendler erklärt, dass er den Antrag als asozial betrachtet hat und nicht die Bürger.

Herr Ruch weist darauf hin, dass Anträge von Fraktionen nicht als asozial zu betiteln sind.

Herr StR Kriseleit spricht sich für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus.

Frau Sziborra-Seidlitz bittet um Klarstellung, ob die Einnahmen tatsächlich für die Bereitstellung von Eigenanteilen für Fördermaßnahmen bzw. für Straßenausbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet verwendet werden.

Herr Malnati erinnert an die letzte Ausschusssitzung, in der Frau Rippich gegengerechnet hat, was die Stadt primär einnehmen würde, wenn 15 % Abschlag und nicht die 20 % Abschlag berechnet wird. Hieraus würde sich der Eigenanteil für den Ausbau des Weingartens ergeben.

Die Frage, ob Erschließungsbeiträge anfallen, wenn die Straße aus dem Sanierungsgebiet entlassen wird, wurde in den Ausschüssen hinreichend beantwortet.

Herr Ruch bittet um Abstimmung zur Beschlussempfehlung des HFAQ.

Abstimmung: Ja 12 Nein 14 Enthaltung 7

Somit ist der Antrag der CDU abgelehnt.

Herr Ruch bittet um Abstimmung zur Beschlussvorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt

1. die Erhebung von Ausgleichbeträgen vor Abschluss der Sanierung auf der Basis von freiwilligen Ablösevereinbarungen (§ 154 Abs. 3 Satz 2 BauGB) für die in der beiliegenden Karte (Anlage 1) gekennzeichneten vier Bodenrichtwertzonen als Teilgebiete innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Quedlinburg – Innenstadt“:

- Markt
- Münzenberg
- Schlossberg
- Weingarten.

Die Anlagen 1 – 4 werden hiermit zum Bestandteil des Beschlusses erklärt.

2. die Gewährung von Abschlägen auf den Ablösebetrag in Höhe von

- 15 % bei Zahlung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015
- 10 % bei Zahlung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016
- 5 % bei Zahlung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 17 Nein 12 Enthaltung 5

zu TOP 7.11

Aufhebung des Beschlusses BV-StRQ/096/11 - Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 34 "Starenweg", Ortsteil Gernrode

Vorlage: BV-StRQ/076/14

Herr Ruch ruft die Vorlage auf, verliest den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

den Beschluss BV-StRQ/096/11 – Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 34 „Starenweg“ der Stadt Quedlinburg, Ortsteil Gernrode – aufzuheben.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0

zu TOP 7.12

Gesellschafterbeschluss für die Kalkbruch Sanierungs GmbH Gernrode, Quedlinburg zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 sowie Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2013

Vorlage: BV-StRQ/085/14

Herr Ruch geht auf die Ergebnisse der Vorberatungen ein.

Herr Brink regt an, nach diesem Tagesordnungspunkt eine kurze Pause einzulegen.

Herr StR Wendler möchte wissen, ob die Beschlussfassung finanzielle Auswirkungen auf die Stadt Quedlinburg hat?

Herr Scheller verneint die Anfrage.

Herr Ruch lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Kalkbruch Sanierungs GmbH Gernrode, Quedlinburg folgende Beschlüsse zu fassen:

1. den Jahresabschluss der Kalkbruch Sanierungs GmbH Gernrode, Quedlinburg zum 31.12.2013 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 festzustellen,
2. den Bilanzverlust in Höhe von -24.370,96 € auf neue Rechnung vorzutragen,
3. den Geschäftsführern für das Geschäftsjahr 2013 die Entlastung zu erteilen.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 3

Bezogen auf die Anregung von Herrn Brink, erkundigt sich **Herr Ruch** bei den Stadträten, ob eine Pause gewünscht ist.

Die Anregung findet bei den Stadträten keine Zustimmung.

zu **TOP 7.13** **Betrauung der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH, Quedlinburg, mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse Freistellungsbeschluss und Änderungen des Gesellschaftervertrages der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH, Quedlinburg**
Vorlage: BV-StRQ/098/14

Der TOP wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

zu **TOP 7.14** **Wirtschaftsplan 2015 Verpachtungs BgA Bäder**
Vorlage: BV-StRQ/095/14

Die Stadträte Schmidt und Brink verlassen um 19:26 Uhr die Sitzung (32 StR anwesend).

Herr Ruch ruft die Vorlage auf.

Diskussionsbedarf besteht nicht. **Herr Ruch** bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den Wirtschaftsplan 2015 des Verpachtungs BgA Bäder der Stadt Quedlinburg gem. Anlage 1.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0

zu **TOP 7.15** **Wirtschaftsplan 2015 des Dachvereins Reichenstraße e.V. für das Kulturzentrum Reichenstraße**
Vorlage: BV-StRQ/088/14

Herr StR Helmholtz unterzieht sich einem Mitwirkungsverbot.

Herr StR Seidel informiert darüber, dass festgestellt wurde, dass die Kneipe in der Reichenstraße zurzeit sehr defizitär arbeitet. Herr Helmholtz hat versichert, dass es keine Auswirkungen auf die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft haben wird.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan des Dachvereins Reichenstraße e.V. für die Betriebsführung des Kulturzentrums Reichenstraße 1 im Jahr 2015 gemäß Anlage 1 mit einem Gesamtvolumen von 320.400 € und einem Zuschuss zur Betriebsführung der Stadt Quedlinburg an den Dachverein Reichenstraße

e.V. in Höhe von 120.000,00 Euro zu.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 1

zu TOP 7.16

Wirtschaftsplan 2015 des Fördervereins Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V.

Vorlage: BV-StRQ/089/14

Herr StR Helmholz verlässt um 19:28 Uhr die Sitzung.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan des Fördervereins Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V. für das Haushaltsjahr 2015 incl. einer Erstattung der Betriebskosten in Höhe von 35.000 Euro gemäß Anlage 1 zu.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0

Ab 19:29 Uhr ist StR Brink wieder anwesend (32 StR).

zu TOP 7.17

Zustimmung der Stadt Quedlinburg zur Satzung des Zweckverbandes „Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz Quedlinburg“ (ZVO) über die Erhebung des Herstellungsbeitrages II

Vorlage: BV-StRQ/097/14

Ab 19:30 Uhr ist der Stadtrat Helmholz wieder anwesend (33 StR).

Herr Ruch verweist auf die Ergebnisse der Vorberatungen und die geänderte Beschlussempfehlung des HFAQ:

„Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg, in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz Quedlinburg“ (ZVO) der Satzung über die Erhebung des Herstellungsbeitrages II **entsprechend seiner Verantwortung ein Votum abzugeben.**“

Herr StR Seidel erklärt, dass im HFAQ noch nicht alle Informationen vorgelegen haben, welche Möglichkeiten die Stadt hat, nämlich die Aufhebung eines einheitlichen Gebührengbietes und die Aufteilung in 2 Gebührengbiete. Dies wäre für die betroffenen Bürger günstig, da der Betrag nicht einmalig zu zahlen ist, sondern über eine Umlage bei der Abwassergebühr mitzutragen wäre. Die Belastung würde 10 – 30 ct/m³ Abwasser ausmachen. Er empfiehlt im Namen seiner Fraktion die Beschlussvorlage wie folgt zu beschließen:

„Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg, in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung Ostharz Quedlinburg, sich für die Einführung unterschiedlicher Abwassergebührenbereiche auszusprechen.“

Herr **Dr. Brecht** macht einige Ausführungen grundsätzlicher Art zur Erhebung von Beiträgen im Bereich Schmutzwasser. Den Antrag von Stadtrat Seidel sieht der Oberbürgermeister kritisch. Unabhängig von der rechtlichen Bewertung eines Umgehens des Herstellungsbeitrages II ist der personelle Aufwand zur Berechnung von Schmutzwassergebühren in unterschiedlicher Höhe in den drei Beitragsgebieten erheblich höher als die Ermittlung der anstehenden Beitragshöhen. An dieser Aussage des Geschäftsführers des ZVO habe er, der Oberbürgermeister, keinen Zweifel. Er bittet darum, der Geschäftsführung des

Zweckverbandes das nötige Vertrauen entgegen zu bringen.

Herr Dr. Schickardt verlässt um 19:37 Uhr die Sitzung.

Herr Ruch bittet um Abstimmung zur Beschlussempfehlung aus dem HFAQ.

Abstimmung: Ja 12 Nein 15 Enthaltung 6

Somit ist der Änderungsantrag des HFAQ abgelehnt.

Ab 19:40 Uhr nimmt **Herr Dr. Schickardt** wieder an der Sitzung teil.

Herr Ruch bittet um Abstimmung zum Änderungsantrag der CDU.

Herr Dr. Brecht erkundigt sich, ob er jetzt mit diesem Änderungsantrag in der Verbandsversammlung gegen die Einführung des Herstellungsbeitrages II zu stimmen hat.

Herr Seidel erklärt, dass er nicht gegen diesen Beitrag stimmen soll, sondern die Summe, die fällig wird, soll über die unterschiedlichen Abwassergebühren erhoben werden.

Herr Dr. Mühlhäusler fragt bei Herrn Seidel nach, ob mit den unterschiedlichen Gebührenbereichen die unterschiedlichen Gruppen gemeint sind. Zum einen ist die Gruppe gemeint, die den Beitrag schon geleistet hat und zum anderen, die Gruppe, die den Beitrag noch nicht geleistet hat. Die den Beitrag noch nicht geleistet hat, soll den Zuschlag von 4 ct/m³ erhalten.

Herr StR Thomas stimmt dem so zu.

Abstimmung: Ja 16 Nein 10 Enthaltung 7

Damit ist der Antrag angenommen.

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg, in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz Quedlinburg“ (ZVO) sich für die Einführung unterschiedlicher Abwassergebührenbereiche auszusprechen.

geändert endgültig beschlossen

Ja 22 Nein 8 Enthaltung 3

zu TOP 7.18

15. Beteiligungsbericht der Stadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2013 Vorlage: IV-StRQ/006/14

Herr StR Thomas bemängelt, dass nicht alle Geschäftsführer anwesend sind.

Herr Dr. Brecht gibt ihm recht und entschuldigt Herrn Bracht, da er einen anderen Termin wahrnimmt. Er hat ihn vorab davon in Kenntnis gesetzt, dass der Betrauungsakt heute nicht behandelt wird.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den 15. Beteiligungsbericht der Stadt Quedlinburg für das Jahr 2013 zustimmend zur Kenntnis.

Zur Unterrichtung der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Quedlinburg

wird der 15. Beteiligungsbericht zur Einsichtnahme bei der Stadtverwaltung Quedlinburg, Markt 1, im Büro des Stadtrates vom 02.02.2015 bis 22.02.2015 öffentlich ausgelegt und darüber hinaus erfolgt die Einstellung im Ortsrecht auf den Internetseiten der Stadt Quedlinburg.

endgültig zur Kenntnis genommen

zu **TOP 7.19** **Information der Stadtverwaltung über die neue LEADER-Förderperiode (2014-2020)**
Vorlage: IV-StRQ/007/14

Zur Information:

Der Stadtrat nimmt die Mitteilung der Stadtverwaltung Quedlinburg zur Fördermethode LEADER / CLLD in der neuen EU Förderperiode 2014-2020 zur Kenntnis.

endgültig zur Kenntnis genommen

zu **TOP 8** **Anträge**

zu **TOP 8.1** **Antrag des WVQLQ - Weiterbetrieb der Fußgängerampel in Bad Suderode**
Vorlage: A-StR/004/14

Der Vorsitzende des WVQLQ, **Herr StR Thomas**, begründet den Antrag, wie folgt:

In der konstituierenden Sitzung des WVQLQ am 16.09.2014 gab es eine Anfrage zur Fußgängerampel in Bad Suderode an der L 239, die abgeschaltet wurde. Auf Anregungen von Herrn Dr. MÜHLHÄUSLER hat sich der Ausschuss am 16.09. dazu entschlossen, sich damit zu beschäftigen. Der hierfür zuständige Landesbaubetrieb West hat nach Prüfung erklärt, dass Polizei und Behörden einen Weiterbetrieb aus sicherheitstechnischen Erwägungen für nicht erforderlich halten. Wenn die Stadt Quedlinburg ein starkes Interesse hat, diese Ampel weiter zu betreiben, weil sie das Sicherheitsrisiko größer einschätzt, so ist dies möglich. Jedoch müsse die Stadt die Kosten in Höhe von 980 € im Jahr tragen. Der Ausschuss hat sich dazu verständigt und ist der Meinung, dass die Ampel im Januar wieder in Betrieb sein sollte. Er bittet um Zustimmung.

Frau StR Kachel erklärt Folgendes:

„Wenn es bei Standards Einschnitte gibt, ist man empört und will es nicht akzeptieren oder sucht nach einer Alternative – auch um Menschen zu schützen. So war es auch beim Abschalten der Ampel in Bad Suderode. Ein Stück Lebensqualität schien verloren zu gehen. Da auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen und der 2 x durchgeführten Zählung von Fahrzeugen und Personen ein Weiterbetrieb nicht möglich war, war es für mich erst um so erstaunlicher, als es hieß Stadtrat Herr Thomas hat beim Landrat Skiebe ein Weiterbetrieb erreichen können. Dazu ist ein Stadtratsbeschluss nötig. Und ich dachte, gut, dass es Netzwerke gibt. Aber dann kam der Haken. Der Stadthaushalt soll die Kosten von jährlich 1.000 € mehr aufbringen. Natürlich muss man Verantwortung tragen – ich war hin und her gerissen. Wir befinden uns in der Haushaltskonsolidierung. Wir schließen die Süderstadtschule, wir wollen den Osterteich als einzige Badeanstalt erhalten, den Ökogarten weiterbetreiben... und vieles mehr und jetzt 1.000 € draufpacken. StR Thomas hat am 30.10. sich wörtlich zur Vorlage des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sehr erfreut gezeigt, dass man sich Gedanken gemacht hat. Wörtlich hat er gesagt, der Anteil an freiwilligen Leistungen von 2,3 Mill. € ist seiner Meinung nach viel zu hoch (am 30.10.).

Da ich sehr unsicher war, wie man handeln sollte, habe ich mich mit der Grundschulleiterin in Gernrode, Frau Garscha, in Verbindung gesetzt. Von Bad Suderode gehen 28 Grundschüler nach Gernrode. Die meisten Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Schüler, die allein nach Hause laufen, mit denen habe ich gesprochen. Sie gehen an der alten Schule vorbei, gehen dann entweder Mühlen- oder ehemals Fleischerei Müller über den Bleicheplatz. Am Markt befindet sich ein Fußgängerüberweg. Die Eltern haben den Kindern erklärt, dass sie diesen Fußgängerüberweg zu nutzen haben. Die Sekundarschule hat 23 Schüler aus Bad Suderode, die denselben Weg nutzen. Einige Schüler kommen aus Friedrichsbrunn und Allrode. Sie müssen an Platz des Friedens in den Bus einsteigen und müssen dort, wo die Ampel war, die Straße überqueren.“

Frau StR Kachel schlägt eine Alternative vor:

Der Antrag soll noch einmal an den BauQ überwiesen werden und die Verwaltung soll sich beim Landkreis bzw. beim Landesbaubetrieb nochmal dafür einsetzen, dass es ein Fußgängerüberweg geben könnte. Denn auch hier müssen mindestens 300 Fahrzeuge/Stunde und 100 Fußgänger die Straße überqueren. Soll der Fußgängerüberweg für besonders schutzbedürftige Personen (z. B. Schulkinder oder ältere Menschen) angelegt werden, können die o. g. Werte im Einzelfall auch unterschritten werden. Frau Kachel sieht dies als Chance bevor erneut 1.000 € jährlich einplant werden.

Frau StR Kachel bittet Herrn Thomas, das Thema mit in den Kreistag zu nehmen.

Herr Dr. Brecht geht auf die Argumente seitens der beteiligten Behörden ein. Anschließend nimmt er Stellung zu den von Frau StR Kachel genannten Kriterien. Es handelt sich um keine zwingenden Kriterien, aber es sind Anhaltspunkte. Bezogen auf den prozentualen Anteil an Fußgängerbewegungen im Vergleich zu andern stärker frequentierten Straße appelliert Herr Dr. Brecht an die Gleichbehandlung. Herr Dr. Brecht bittet darum, diesem Antrag nicht zuzustimmen.

Herr Dr. Mühlhäusler nimmt Stellung zu seinem Antrag. Es handelt sich um eine Bedarfsampel. Er spricht sich ausdrücklich für eine solche Ampel aus und bleibt bei seiner Auffassung, dass diese Ampel einen Sinn hat. Wir sollten die Schule anregen, einen Schulwegplan zu erstellen.

Herr StR Thomas ist verwundet. In der letzten Sitzung lässt Frau Kachel extra das Protokoll ändern aufgrund der Wichtigkeit ihrer Aussage. Und heute? Des Weiteren erklärt Herr StR Thomas, dass eine Fußgängerampel keine freiwillige Leistung ist. Die 1000 € sollten uns die Sicherheit der Bürger wert sein, die dort die Straße überqueren. Die Ampel ist vorhanden. Den Bürgern ist es nicht zu erklären, wenn die Ampel für diese Summe nicht wieder eingeschaltet wird.

Herr StR Kollmann stimmt seinem Vorredner zu. Er nimmt Stellung zu den Argumenten von Herrn Dr. Brecht. Er spricht sich für die Lichtsignalanlage aus. Er ist auch der Meinung, dass der Bedarf noch nach wie vor da ist. Ein Abriss der Ampel wäre kostenintensiv.

Herr Dr. Brecht weist nochmals darauf hin, dass die Ampelanlage nicht der Stadt Quedlinburg gehört. Er warnt davor, Verkehrspolitik auf Zuruf zu betreiben.

Der **Stadtratsvorsitzende** bittet darum, auf Wiederholungsargumente zu verzichten.

Frau StR Kachel steht zu ihrer vorherigen Aussage. Jedoch wollte sie eine

Lösung finden, die der Stadt nichts kostet. Die Kosten für einen Fußgängerüberweg würden beim Landkreis liegen. Der Antrag sollte an den Bauausschuss zurückverwiesen werden und die Verwaltung sollte einen entsprechenden Antrag beim Landkreis stellen.

Herr Ruch bittet um Abstimmung zum Überweisungsantrag von Frau StR Kachel.

Abstimmung: Ja 12 Nein 22 Enthaltung 0

Der Antrag von Frau Kachel ist somit abgelehnt.

Herr Ruch bittet um Abstimmung zum Antrag.

Beschluss:

1. Der Stadtrat Quedlinburg spricht sich für den Weiterbetrieb der Fußgängerampel in Bad Suderode aus.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die hierfür notwendigen Schritte einzuleiten.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 22 Nein 11 Enthaltung 1

zu **TOP 9**

Öffentliche Einwohnerfragestunde

Frau Burghard hat folgende Fragen:

„I Bezug nehmend auf das Schreiben der Stadt Quedlinburg vom 28.11.2014 auf Anfragen in der Einwohnerfragestunde des Stadtrates am 20.10.2014 ergeben sich zur Frage „Papierkorb an der Ampelanlage Donndorfstr. / Schmale Straße weitere Anmerkungen:

1. Die Frage bezog sich nicht auf die Papierkorbanbringung VOR das Wohnhaus Donndorfstr., sondern auf die Kreuzung mit „Ampelanlage und hohem Fußgängeraufkommen. Auch nach dem zweiten Adventswochenende ist erneut ein erhöhtes Aufkommen an Müll auf dem Fußweg zu verzeichnen.

2. Lt. Schreiben der Stadt Quedlinburg „Der Papierkorbstandort am Gehweg zur Grabengasse muss aus Sicht der Stadt erhalten bleiben. „Bitte ich die Sicht der Stadt näher zu erläutern.

3. Das Argument der Haushaltskonsolidierung sollte nicht über Jahre hinweg das ausschlaggebende Argument sein. Das regelmäßige Überprüfen auf Sinnhaftigkeit von vor Jahren getroffenen Entscheidungen.

II Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ergeben sich für mich weitere Fragen zum Parkplatz Fischteiche und dem Parkscheinautomaten. Lt. Schreiben wurden für zwei Automaten (Parkplatz Fischteiche und Parkplatz Marschlinger Hof) Beschaffungskosten von insgesamt 14.583,21 € gezahlt. Meine Frage am 30.10.2014 war etwas umfangreicher.

1. Ich erbitte Informationen
 - a. zur Kostenrechnung
 - b. zu den Unterhaltskosten
 - c. zur Einnahmenüberschussrechnung

- d. über die Kontrollmechanismen
- e. über die Parkgebühr von motorbetriebenen Krafträdern (z.B. Motorrad).

2. Im Zuge der Installation des Parkautomaten wurde eine aktuelle Beschilderung an der Kleerswiese vorgenommen mit dem wesentlichen Inhalt des Parkverbotes. Zu touristischen Zwecken, wie Advent in den Höfen, wird diese Fläche zum Parkplatz und die Parkverbotshinweise werden abgeklebt. Seit dem ersten Adventswochenende wurden zusätzliche Schilder an der Einfahrt auf die Kleerswiese angebracht. Diese sind „Parkplatz“, „Weihnachtsmarkt“ und „gebührenpflichtig“. Am Wochenende wird die Parkgebühr vor Ort abkassiert. Unter der Woche ist das Schild „gebührenpflichtig“ abgeklebt. Die Parkverbotsschilder bleiben ebenfalls abgeklebt. Demzufolge ist ein hohes Parkvolumen unter der Woche auf der Kleerswiese und nicht auf dem Parkplatz Fischteiche. Ich bitte um Erklärung für die Maßnahme.

III Die Gehwege in der Kleersstraße werden regelmäßig durch parkende PKW's gebraucht. Fußgänger weichen auf den Radweg aus. Ich bitte um Stellungnahme der Stadt in Hinblick auf die Umsetzung der StVO.

IV Quedlinburg ist seit November 2008 staatl. anerkannter Erholungsort mit den erfüllten Kriterien „Luft und Klima sind in dieser Gemeinde der Erholung dienlich“. Quedlinburg hat zur B6 zwei Auffahrten. Der Abschnitt 8.1 vom Westen her bis an die B 79 heran wurde am 13.09.2006 eröffnet. Demzufolge zwei Jahre nachdem der Durchgangsverkehr durch die zwei Auf- und Abfahrten zur B 6 aus Quedlinburg ausgelagert werden konnte. Seit 01.08.2012 gibt es auf Bundesstraßen eine Mautpflicht. Mit Beginn des 01.08.2012 war und ist im nördlichen Außenring der Stadt Quedlinburg (Halberstädter Str., Wallstr., Donndorfstr., An den Fischteichen, Kleersstraße, Öhringer Str. Magdeburger Str.) ein erhöhtes Aufkommen an LKW's über 13 t zu verzeichnen.

Ich möchte auf Grundlage dieser Sachverhalte ein Durchfahrtsverbot von LKW's für die zuvor benannten Straßen anregen.

V Auf welcher Grundlage erfolgte die Genehmigung für die Werbetafel über der Eingangstür beim Restaurant Artemis in der Pölkenstraße 31?“

Der Vorsitzende des Stadtrates, **Herr Ruch**, weist darauf hin, dass gemäß Geschäftsordnung jeder Einwohner das Recht hat, eine Frage und 2 Zusatzfragen zu stellen. Natürlich steht es jedem frei, jederzeit schriftliche Anfragen zu stellen.

Herr Ruch erklärt, dass aufgrund des Umfangs und der Kompliziertheit der Angelegenheit die Beantwortung der Anfragen schriftlich erfolgt.

zu TOP 10

Anfragen

Herr StR Brink möchte wissen, was ein Papierkorb jährlich kostet.

Des Weiteren hat **Herr Brink** eine Anfrage zur Parkgebühr und Kurtaxe:

„Sachverhalt: Auf dem Wohnmobil-Parkplatz Marschlinger Hof werden die Parkgebühren und die Kurtaxe per Automat eingezogen. Die Zahlung der Gebühr ist nur mit Hartgeld möglich. Jeder Wohnmobilst muss also einen Sack mit Hartgeld mitführen.

Anfrage:

- a) Warum werden Wohnmobilparker, welche lediglich als Tagesbesucher dort stehen – also nicht in Quedlinburg übernachten – gezwungen, 5,00 € Kurtaxe pro Person zu zahlen?
- b) Ab wann wird der Kassenautomat umgerüstet sein 1. Zur Zahlung auch auf Geldscheine und Geldkarten und 2. mit Wahlkosten: mit Übernachtung und ohne Übernachtung? Derzeit scheint dies reine Abzocke zu sein, so berichten Tagesbesucher mit Wohnmobil.
- c) Wer ist für die Aufstellung und Konzeption des Kassenautomaten verantwortlich?“

Herr StR Brink bittet um eine kurzfristige schriftliche Beantwortung seiner Anfrage.

Herr Dr. Brecht erklärt, dass die Bezahlung der Kurtaxe unabhängig von einer Übernachtung ist. Die Kassenautomaten werden derzeit umgestellt, so dass auch Kreditkarten und EC-Karten künftig genutzt werden können.

Herr StR Seidel bezieht sich auf seine bereits gestellte Anfrage zur Sommerferriengestaltung, bei der uns Mittel verlorengegangen sind, weil die Antragstellung zu spät erfolgte. Mit der Beantwortung der Anfrage erklärt sich Herr Seidel nicht einverstanden. Es wurde hierzu lediglich mitgeteilt, dass die einzuhaltende Frist von 3 Monaten nicht eingehalten und der Sachverhalt verwaltungsintern ausgewertet wurde. Herr Seidel möchte wissen, ob es sich um eine Zwischenantwort handelt.

Herr Dr. Brecht erklärt, dass wenn es zu einer Verfehlung eines Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin der Verwaltung kommt, dieses ausgewertet wird und im Einzelfall werden dann evtl. personalrechtliche Maßnahmen eingeleitet. Aus Gründen des Datenschutzes gibt es für Herrn Dr. Brecht keine Veranlassung, Namen sowie die personalrechtliche Maßnahmen zu nennen. Er weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine abschließende Antwort handelt.

Frau Traubach hat, wie Frau Burkhard, festgestellt, dass der Kleers als Parkplatz auch in der Woche gebührenfrei nutzbar ist. Somit entgehen der Stadt die Einnahmen für den Parkplatz an den Fischteichen, da dort kaum geparkt wird. Frau Traubach möchte wissen, ob das so gewollt ist.

Herr Dr. Brecht hat dies auch beobachtet. Er wird Entsprechendes veranlassen, dass die Parkplätze an den Fischteichen wieder belegt werden und nur die Kleerswiese für den Zweck der Beparkung an den Wochenenden zur Verfügung steht.

zu **TOP 11**

Anregungen

Herr StR Wendler entschuldigt sich offiziell bei der CDU-Fraktion für seine falsche Wortwahl zum Vorschlag der CDU unter TOP 7.10 - Erhebung von Ausgleichsbeträgen.

Herr StR Thomas nimmt die Entschuldigung an.

zu **TOP 12**

Schließen des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende des Stadtrates beendet den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung um 19:27 Uhr.

gez. F. Ruch
Frank Ruch
Vorsitzender
des Stadtrates der Stadt Quedlinburg

gez. Eberhard Brecht
Dr. Brecht
Oberbürgermeister

j

gez. Hablitschek
Hablitschek
Protokollantin